

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.  
21. Jahrg. Wien, Donnerstag, 14. Sept. 1911.

Eine Besichtigung des Türkenschanzparkes. Zum Schlusse der vorigen Woche hielt die Vereinigung österreichischer Baumschulenbesitzer ihre diesjährige Hauptversammlung in Wien ab und besuchte bei dieser Gelegenheit verschiedene in dieses Fach fallende bedeutendere Objekte. Unter Führung des Vize-Präsidenten dieses Vereines des Baron Pirquet besichtigten die Herren (unter denen sich grösstenteils hervorragende Fachleute befanden) auch den Türkenschanzpark und zwar sowohl den alten, als auch den neuergestellten Teil dieser Anlage. Bei ihrer Ankunft wurden sie von Stadtgartendirektor Hybler unterstützt von Stadtgärtner Graf und dem Stadtgartenassistenten Weibera empfangen und sodann durch die Anlagen geführt. Sämtliche Besucher waren über das Gesehene entzückt und viele Herren sprachen sich während der Besichtigung wiederholt in lobendster Weise aus. Zum Schlusse brachte dann Baron Pirquet beiläufig mit nachstehenden Worten den Dank und die Anerkennung dieser Korporation über das Gesehene zum Ausdruck: „Infolge der schönen Eindrücke, welche wir jetzt bei der Besichtigung dieser herrlichen Parkanlage empfangen haben, fühlen wir uns gerne veranlaßt, uns des großen leider allzufrüh versorbenen Volksbürgermeisters Sr. Exzellenz Dr. Karl Luegers, sowie auch der gesamten löbl. Gemeindevertretung in Dankbarkeit zu erinnern, durch deren Erkenntnis und ideale Schaffensfreude es nur möglich war, diese für immerwährende Zeiten wohlthätig wirkende Institution zu schaffen. Während der unter Ihrer lebenswürdigen Führung erfolgten Besichtigung, hatten wir reichlich Gelegenheit, Ihnen Herr Gartendirektor als idealen Schöpfer dieses Prachtwerkes die vollste Anerkennung zu zollen. Trotz alledem erlaube ich mir nochmals im Namen sämtlicher Kollegen, Ihnen Herr Direktor Hybler das vollste Lob für dieses Werk, welches den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend nicht idealer gedacht werden könnte, zu spenden und bitte anschließend unseren besten Dank für die lebenswürdige Führung entgegen zu nehmen.“

WIENER STADT R A T H.  
Sitzung vom 14. September 1911.  
Vorsitzende V. B. Hoß und V. B. Hierhammer.

Das von StR. Hallmann vorgelegte Projekt für die Innenterrierung der Gartengasse zwischen der Margarethenstraße und Siebenbrunnengasse im 5. Bezirk mit dem Erfordernisse von 11.500 K wird genehmigt.

StR. Wessely beantragt die Kassierung des Auslaufbrunnens vor dem Hause 6. Bezirk xxx Magdalenenstraße 26. (Ang.)

Das Projekt für die Neupflasterung der Strohmayergasse im 6. Bezirk von der Aegydgasse bis vor das Haus Nr 7 - Kosten 5800 K - wird genehmigt.

Stellwagen-Eilverkehr anlässlich des Strandfestes im Gänsehäufel. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Oppenberger genehmigt, daß zu dem am 16. und 17. ds. stattfindenden Strandfest im städt. Strandbade Gänsehäufel ein Stellwagen-Eilverkehr eingeleitet wird, und zwar ist ein Verkehr so wie in der heurigen Sommersaison an den genannten zwei Tagen von 1/2 2 Uhr nachmittags an von der Hofoper aus und zurück durchzuführen. Zur Komplettierung des Verkehrs werden 20 Stellwagen beim Strandbad Gänsehäufel bereitgestellt, welche nach Maßgabe des Bedarfes in Betrieb zu setzen sind. Für die Fahrt von oder zum Gänsehäufel wird ein Fahrpreis von 50 h per Fahrgast eingehoben. Bei der Rückfahrt kann der Stellwagen bis zum betreffenden Stellwagendeponat ohne Anzahlung benützt werden.

Reise des Bürgermeisters nach Berlin. Bürgermeister Dr. Neumayer begibt sich am kommenden Samstag nach Berlin zur Teilnahme an dem dort tagenden Binnenschiffahrtskongresse. Mittwoch ist der Bürgermeister wieder zur Eröffnung des Landtages in Wien. Auf eine bezügliche Frage nach einem Besuch bei dem Berliner Stadtobershaupten bemerkte der Bürgermeister, er halte es für eine selbstverständliche Pflicht der Höflichkeit, daß er bei seinem Aufenthalte in Berlin dem Oberbürgermeister der Stadt seinen Besuch mache.

Die Londoner Gäste  
In Begleitung des <sup>Gemeinderätes</sup> städtischen Approvisionnement-Ausschusses Dr. Klotzberg erschienen heute die beiden Mitglieder der Delegation der Londoner City-Vertretung Sir Walter Henry Key und James P. Rowland Brough in der Großmarkthalle und besichtigten dort unter der Führung des Marktamt-Direktors Bauer und des Marktinspektors Philipp den täglichen Fleischmarkt und die Kühlanlagen. Als Dolmetsch fungierte Dr. Pompe. Die Qualität des dort zum Verkauf gebrachten Fleisches fand die vollste Anerkennung der beiden Londoner. Dann fuhren die Herren auf den Zentralviehmarkt nach St. Marx und besuchten dort den Kälbermarkt und den Schweinemarkt unter der Führung des Marktinspektors Entenfeller. Auch hier fanden die Einrichtungen den Beifall der Herren aus London, welche Fachmänner auf diesem Gebiete sind. Sir Key ist nämlich ein großer Fleischimporteur und Mister Brough steht an der Spitze des Approvisionnement-Ausschusses der City von London. Zum Schlusse wurde auch das St. Mar-

zer Schlachthaus besichtigt. Besondere Anerkennung fand die Raumverteilung, wodurch die Möglichkeit, für immer erneute Vergrößerungen vorzunehmen, gegeben ist. Mit herzlichem Dank für GR. Dr. Klotzberg und die städt. Beamten verabschiedeten sich die Herren und sprachen den Wunsch aus, es möge ihnen bald die Gelegenheit geboten sein, den Wiener Herren in London die entsprechenden Einrichtungen zu zeigen.

Bei dem gestrigen Festbankett im Rathause hielt waagemeldet auch der Finanzminister Dr. Robert Mayer eine Fische, und zwar einen Teil in englischer Sprache. Dieser Passus hatte in deutscher Uebersetzung folgenden Wortlaut:

Wir sehen in mehreren hochverehrten Gästen die Repräsentanten eines ruhmvollen Landes, in dem der Sinn für das Gemeinwohl und die damit notwendige Selbstverläugnung in hervorragender Weise entwickelt sind. Die Einrichtung, die dort und insbesondere in der Stadt London auf dieser Grundlage sich entwickelt haben, sind in vielen Beziehungen für uns ein nachahmenswertes Muster. Die Meinung, welche der an so glänzenden Vorbildern geübte Blick der Repräsentanten der Stadt London über unsere Anstalten und Einrichtungen ähnlicher Art gewinnen, ist daher für uns von höchstem Werte. Das gemeinsame Interesse an den Werken der Humanität und des öffentlichen Wohles, das uns hüben und drüben besetzt, bildet neben den wirtschaftlichen und Handelsinteressen, die unsere beiden Städte stets verbinden, ein unzerreißbares Band dauernder freundschaftlicher Beziehungen zwischen London und Wien. Ich hebe mein Glas auf das Wohl seiner Lordschaft des Lordmayors und der Repräsentanten der City von London.

Das städtische Strandbad Gänsehäufel, das die Londoner Gäste am Dienstag bei der Rückfahrt von Kreuzenstein leider in etwas später Stunde besuchten, hatte auf die Mehrzahl eine ganz besondere Anziehungskraft ausgeübt, so daß sie gestern der Versuchung nach einem wiederholten Besuche nicht widerstehen konnten. In Begleitung des Präsidial-Konzipisten von Radler besuchten gestern nachmittags etwa 20 Herren das Gänsehäufel und machten dort von Luft, Wasser Sang und Sonne einen sehr ausgiebigen Gebrauch.

Beim gestrigen Bankett im Rathause stellte der Bürgermeister unter anderem auch den Vorstand des Schubert-Bundes Oberinspektor Janisch vor. Der Lordmayor bemerkte bei dieser Gelegenheit, er sei zwar nicht musikalisch, habe aber trotzdem in letzter Zeit in London als Vorsitzender eines musi-

kalischen Kongresses fungiert. Er freute sich, hier einen Vertreter wienerischer Musik, die er kennete und schätzte und die in London sehr bekannt sei, kennen zu lernen.

Die Londoner Gäste verließen heute mittags Wien in sehr herzlicher Weise verlief der Abschied auf dem Westbahnhofe. Hier hatten sich eingefunden der englische Botschafter Sir Fairfax L. Cartwright mit dem Attache Gordon, dann die VB. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß mit dem gesamten Stadtrat und einer großen Anzahl von Gemeinderäten, der großbritannische Generalkonsul Paul Ritter von Schoeller, der Sekretär der n.ö. Handels- und Gewerbekammer Dr. Piator, der englische Konsul Philpott, die Abg. Schneider und Philp und eine große Anzahl jener Herren der Gesellschaft und Industrie, welche während der Zeit des Aufenthaltes der englischen Gäste sich denselben als Begleiter und Dolmetsche freiwillig in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten. Seitens der Gemeinde Wien waren noch anwesend Stadtbaudirektor Sykora, Buchhaltungsdirektor Stieber, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek, Magistratssekretär Böttger, Direktor der städtischen Straßenbahnen Spängler, kais. Rat Zawadil, welcher den Bahndienst versah, der Inspektions-Polizei-Oberkommissär Spielvogel etc.

So schon vor 3/4 12 Uhr erschienen die Londoner Gäste und als kurz nach 12 Uhr der Lord Mayor erschien, überreichte ihm auf dem Perron das reizende Töchterlein des Dr. v. Inwald, welche in Begleitung ihrer englischen Gouvernante erschien, einen prächtigen Strauß frischer Blumen. Das kleine Fräulein war gestern gleichzeitig mit den englischen Gästen auf dem Kobenzl.

In den Wartesalon erster Klasse, welcher für diese Zwecke reserviert war, hielt Bürgermeister Dr. Neumayer, welcher in Folge der Eröffnung der Gewerbeausstellung in Hernals erst nach 12 Uhr erschien, eine kurze Ansprache, in welcher er sagte: Wir sind heute nicht in dem feierlichen Gewande erschienen wie das letzte Mal, als Sie in Wien ankamen. Heute sind wir in einfacher bürgerlicher Kleidung gekommen, weil wir annehmen, daß Sie heute das geworden sind, was wir am 9. d. M. gehofft haben zu werden, nämlich Freunde, Vertreter von 2 Städten, welche sich mit Stolz Schwesterstädte nennen können. Wir danken Ihnen nochmals auf das allerherzlichste, daß Sie das große Opfer gebracht haben, hieher zu kommen. Die Stadt Wien wird Ihnen herzlichen und unvergänglichen Dank bewahren und ich bitte Sie, daß Sie das schwesterliche Gefühl der Stadt London zur Stadt Wien immer aufrecht erhalten, daß es sich kräftigen und festigen möge, so lange in London und in Wien eine Bürgerschaft besteht. Noch einmal herzlichen Dank und lassen Sie

mich daran auch die Hoffnung knüpfen, daß die Vertreter von London und von Wien sich in Hinkunft öfter sehen.  
Der Lordmayer erwiderte, indem er dankend des herzlichsten Empfangs und der freundschaftlichen Aufnahme gedachte, welche er und seine Begleiter in Wien gefunden haben, Er fürchtet, daß die Londoner den Wienern-Gastgebern lästig gefallen sind und meint mit einer scherzhaften Wendung, daß die Stadtvertreter, die sie am 9. hier begrüßt haben sie heute wieder hinauskomplimentieren. (Lebhafter Widerspruch). Auch er hofft, daß die Grundsätze einer internationalen Freundschaft, die hier gelegt wurden, aufrecht erhalten werden und daß sie von einer gedeihlichen Wirkung sind für die beiden Städte und für die Aufrechterhaltung des Friedens. Mit herzlichem Händedrücken trennten sich die beiden Bürgermeister; hiebei überreichte der Lordmayer Dr. Neumayer einen Barbetrag von 6000 K mit der Widmung für die Ärmsten Wiens. Dann ging es an ein rasches Abschiednehmen, bei welchem der Lordmayer dem GR. Herold gegenüber jenen Herren insbesondere dankte, welche sich als Dolmetsch, Führer und Begleiter den Gästen zur Verfügung gestellt hatten. Pünktlich um 12 Uhr 30 Minuten verließ der Sonder-Expresszug unter stürmischen Hoch- und Hurrarufen den Westbahnhof.

X X X

Vor seiner Abreise absolvierte der Lordmayer heute vormittags in Begleitung des Ing. Willfort ein reiches Programm. Er machte Besuche bei seiner Exz. ~~Herrn~~ Hans Graf Wilczek, Herrenhauspräsidenten Alfred Fürst Windischgrätz, bei Bgm. Dr. Neumayer, den drei VB. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß, beim österreichischen Botschafter in London Grafen Mensdorff und beim österr. Generalkonsul in London Sizzo-Morás, wo er überall seine Karte abgab. Im Vorbeifahren ließ er beim Parlament halten und hat kurz die Räume des österr. Volkshauses besichtigt.

X X X

Eine Dankeskundgebung des Lordmayors: Der Lordmayer von London anbietet der geehrten Redaktion de ..... seine besten Grüße und ersucht dieselbe sie möge sie Liebenswürdige haben, in den Spalten ihres vielgelesenen Blattes den nachfolgenden Zeilen Raum zu geben und zugleich der Presse in dem Momente, wo er die reizende Stadt Wien verläßt, den aufrichtigen Dank zu übermitteln sowie allen jenen, von denen er und die City von London Beweise so großer Freundschaft der ganzen Wiener Bevölkerung empfangen hat.  
Der Lordmayer hat bei verschiedenen Gelegenheiten, wo er teilnehmen konnte, eine ganze Reihe von besonderer und auszeichnender Gastfreundschaft bemerkt, die seiner Gesellschaft zuteil wurde. Außer der großen Auszeichnung und Ehre, die ihm und

seinen Kollegen durch Seine K. u. K. Apostolische Mayestät dem erlauchten Kaiser und König Franz Josef I. zuteil wurde, indem ihm vergönnt war, huldvollst empfangen zu werden, wobei seine Majestät so freundliche Worte für das englische Volk zu sprechen geruhte, außer der so außerordentlichen Gastfreundschaft der offiziellen Vertreter von Wien, des Bürgermeisters, der Vize-Bürgermeister und der Gemeindevertretung von Wien, sind ihm eine ganze Reihe von so freundlichen Zuschriften aller Art und aus allen Kreisen der Bevölkerung zugekommen. Diese waren in so großer Zahl eingelangt, daß er sich physisch nicht in der Lage befinden konnte, ihnen die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, und er ersucht daher die Verfasser aller dieser Zeilen, durch diese Veröffentlichung die Versicherung seiner Wertschätzung und Dankbarkeit entgegenzunehmen. Er möchte hier die Gelegenheit ergreifen, seine Anerkennung den Funktionären und Beamten der Stadtvertretung auszusprechen, welche in der Vorberitung des ganzen so vortrefflichen Arrangements, welches und Besuchern den Aufenthalt so außerordentlich bequem gemacht hat, eine ganz ungewöhnliche Mühe auf sich genommen haben. An dieser Stelle sei es ihm auch gestattet ein Wort des aufrichtigen Dankes allen jenen Herren zu sagen, welche in so freundlicher Weise während der ganzen Zeit des Besuchs sich als Interpreten zur Verfügung gestellt haben und durch ihre liebenswürdige Fürsorge und Anteilnahme für uns englische Besucher von so außerordentlichem Nutzen gewesen sind. Die ganze Vertretung der City von London war in der Tat entzückt von der Vollkommenheit der ganzen Veranstaltung, die auch so glänzend gelungen ist.

Der Lordmayer möchte an dieser Stelle auch noch seinen aufrichtigsten Dank der Presse von Wien abstaten, daß sie in so liebenswürdiger und ausführlicher Weise über alle Ereignisse ~~berichtet~~ und über den gegenseitigen Austausch von Freundschaftsbezeugungen berichtet, welche für die Bewohner der beiden Städte Wien und London nur von größtem Vorteile sein können und die nicht nur für diese Städte, sondern auch für die ganze Welt von großem Werte sein können.  
Der Lordmayer schließt mit der Versicherung seines Dankes an alle diejenigen, die zu treffen er die Ehre hatte, sei es nun bei offiziellen Veranstaltungen oder auf der Straße gewesen, die durch ihre freundlichen Grüße und durch die reiche Ausschmückung der Stadt in einer so schmeichelhaften Weise zur allgemeinen Bewillkommung, die der Deputation von allen Seiten, von allen Institutionen und allen Bevölkerungskreisen zuteil wurde, zu dem großen Erfolge beigetragen haben, den der Besuch gehabt hat und welche eine so tiefe Befriedigung aller londoner Besucher hervorrief. Allen denen anbietet der Lordmayer hiemit seinen ergebenen und aus dem Grunde seines

Hieraus kommenden Dank!

WIENER STADTRAT.  
Sitzung vom 14. September 1911.  
Vorsitzende VB. Hierhammer und VB. HoB

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird für die Instandhaltung des Kanales im 5. Bezirk städtischen Waisenhaus zu Klosterneuburg und für die Herstellung einer Stützmauer ein Betrag von 1127.63 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird der Verkauf der an der Ecke der Steinbauer- und Malfattgasse im 12. Bezirk gelegenen Baumstelle Einl. 1162 per 358.58 m<sup>2</sup> mit dem Einheitspreis von 106 K per m<sup>2</sup> bestimmt.

StR. Büsch beantragt, nebst den bereits für die Einlagerung sichergestellten Effekten des 12. Bezirkes gewidmeten Lokale des städt. Fuhrwerksdepots 12. Bezirk Tivoligasse 4 und 6 auch noch ein anstoßendes Lokal für den gleichen Zweck zu widmen und für die erforderlichen Adaptierungen den Betrag von 1000 K zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Hermann wird die Schadloshaltung für den zur Fußdörferstraße und Himmelfortstraße abzutretenden Grund anlässlich des Umbaus des Hauses 9. Bez. Fußdörferstraße 50 im Ausmaße von 2,13 und 158,16 m<sup>2</sup> mit dem Pauschalbetrage von 20.000 K festgesetzt.

Nach einem Bericht des StR. wird das erweiterte Projekt für die Herstellung einer zweiten Ausfahrt aus dem Werkplatz der städtischen Straßenbahnen im 12. Bezirk, Admayergasse mit den Kosten von 20.200 K genehmigt.

Das vom StR. Braun vorgelegte Projekt für die Asphaltierung des Rudolf Alt Platzes im 3. Bezirk wird mit den Erfordernisse von 18.200 K genehmigt.

Für die teilweise Erneuerung des Straßenpflasters innerhalb des Gittertores des Zentralviehmarktes St. Marx werden 10.000 K bewilligt.

Die gärtnerische Ausgestaltung der Böschung bei dem dem k.k. Aerar gehörigen Hauptzollamtsgebäude in der Radetzkystraße wird mit den Kosten von 2.000 K genehmigt.

Die vom StR. Hübl vorgelegte Projektskizze für den Aufbau eines 3. Stockwerkes auf das nicht mehr ausreichende Schulgebäude im 19. Bezirk Hammerschmidtgasse 26 mit dem Kostenerfordernisse von 130.000 K wird genehmigt. Die Stockwerkeaufsetzung hat in den Ferien 1912 stattzufinden.

Das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Krottenbach- und Cottagegasse im 19. Bezirk wird mit den Kosten von 35.000 K genehmigt.

Für die Herstellung eines 350 m langen Gußrohrstranges der Hochquellenleitung in der Kahlenbergerstraße von der Wildgrubgasse bis Nr 111 Kahlenbergerstraße im 19. Bezirk werden 10.500 K bewilligt.

Das vom StR. Grünbeck vorgelegte Projekt für die Regu-

lierung der Heigerleinstraße in der Strecke von der Paletzgasse bis zur Albrechts Kreithgasse und in dieser Gasse von der Seitenberggasse bis zur Heigerleinstraße im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 8100 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Gräf wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Haus 16. Bezirk Friedrich Kaisergasse 4 mit 24 K per m<sup>2</sup> bestimmt. Scheibern  
Das Projekt für die Regulierung der Stubenbergstraße im 18. Bezirk von der Dürwaringbrücke bis zur Pötzleinsdorferstraße wird mit den Kosten von 13.000 K genehmigt.

Für die Herstellung eines Teermakadambelages der Fahrbahn der Sterwartestraße im 18. Bezirk von der Cottagegasse bis zur Hochschulstraße werden 11.000 K bewilligt.

Die Herstellung eines Asphalttrottoirs um die Gartenanlage in der Meridianstraße im 18. Bezirk in der Strecke von der Sterwartestraße bis zur Hasenauerstraße wird mit den Kosten von 10400 K genehmigt.

Der Herstellung einer Baumpflanzung in der Sandleitengasse im 16. Bezirk - Kosten 3700 K - wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Baulinie für einen Teil der Rieplgasse im 21. Bezirk bestimmt; gleichzeitig werden die Verbaunungsbedingungen für einen Teil der Brünnerstraße in demselben Bezirk abgeändert.

Das Projekt für die Regulierung des Leopoldsplatzes der Scheffelgasse und der Kahlgasse im 21. Bezirk wird mit dem Kostenbetrage von 33.200 K genehmigt.

Das vom StR. Wippel vorgelegte Projekt für die Straßenherstellung der Trostgasse und mehrerer noch unbekannter Zufahrtsstraßen im 10. Bezirk wird mit den Kosten von 8000 K genehmigt.

Kaufstellung von Gasapparaten und Demonstrationsvorträge über das Kochen mit Gas. Die Wiener städtischen Gaswerke haben in ihrem Direktionsgebäude, 8. Bezirk Josefsstädterstraße 10, eine ständige und freizugängliche Ausstellung von Gasapparaten für häusliche und gewerbliche Zwecke eröffnet. In der nächsten Woche beginnen wieder die Demonstrationsvorträge über das Kochen mit Gas. Eintrittskarten für die Teilnahme an diesen mit Kostproben verbundenen Vorträgen können in Ausstellungslokale behoben werden. Der erste Vortrag findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr im Direktionsgebäude statt.

Gehrte Redaktion!

Das Strandfestkomitee, welches sich erlaubt die Eintrittskarten zum Strandfest den Redaktionen direkt zu übermitteln, ersucht um gütige Aufnahme nachstehender Notiz:

+ + +  
Großes Strandfest am Gänsehäufel. In den letzten Tagen wurden am Gänsehäufel große Vorbereitungen getroffen um das Strandfest, welches heute Samstag und morgen Sonntag jedesmal ab 2 Uhr nachmittags stattfindet zu einem glänzenden zu machen. Gestern wurden die ganzen überaus gelungenen Anlagen vom Gesamtkomitee einer Besichtigung unterzogen wobei insbesondere die glänzende Beleuchtung mit unzähligen 600 bis 1000 kernigen Metallfadenlampen der Firma Vestinghouse lebhaften Beifall fanden. Oberleutnant Karl Nikitsch des Militär-Fecht- und Turnlehrinstitutes in Wiener Neustadt und Herr Ludwig Valentich vom 1. Wiener Amateur Schwimmklub veranstalteten ein Probespringen. Das Schauspringen dürfte überhaupt eine der interessantesten Nummern werden, die am Samstag und Sonntag zur Vorführung gelangen; daran werden sich auch Herr Hans von ~~Boehme~~ Boehme vom Schwimmklub Neptun in Dresden, Robert ~~Köllner~~ Köllner (Graz), Meisterspringer von Oesterreich 1910, Fräulein Berta Zahourek, Inhaberin des 300 Meter Weltrekords, und Fräulein Johanna Kellner, Meisterspringerin von Oesterreich 1910 beteiligen. Motorbootfahrten mit Motorbooten der Werft Langsteiner und Coeln unter Leitung des Direktors Flohn werden eine den Wienern neue besondere Attraktion bilden. Interessant wird sich auch die Paradeauffahrt der Rudervereine gestalten. Eine Glanznummer wird das vom Pyrotechniker Hermann Weiffenbach zum ersten Mal in Wien vom schwimmenden Floß aus abgefeuertes Kolossal-Feuerwerk, das an beiden Tagen abgebrannt wird, bilden. Für Belustigung wird weiters gesorgt durch Tanz im Freien, Gondelrundfahrten in geschmückten Booten, marokkanisches Dorf, Strandgut-Museum, Motorbootfahrten, Ruderauffahrt der Schülerboote, Wasserspiele und Scherze, Strandzirkus Vorstellung, intimes Variete, Gesangsvorträge des Männerchores der Goldschmiede Wiens, Kabarett „Am Wiener Lido“ gesagt sein. An beiden Tagen konzertiert eine Militärkapelle. Außerdem gibt es Heurigen ~~und~~ und Buschenschänken mit Musik und Gesang. Alle drei Abteilungen Jemen, Herren und Familienbad sind in einen einzigen großen herrlich geschmückten Festplatz verwandelt worden.